

## Sicherheit beim Heimwerken



© shutterstock.com/Mix Tape

In ihrer Freizeit sind viele Österreicherinnen und Österreicher als Heimwerkerinnen und Heimwerker tätig. Ob hämmern, bohren, schleifen oder malen – all diese Tätigkeiten sind ein zufriedenstellendes und kreatives Hobby. Das Handwerken birgt jedoch auch ein hohes Unfallrisiko. Wie bei allen Freizeitaktivitäten lassen sich mit den richtigen Tipps jedoch Unfälle und Verletzungen ganz einfach vermeiden.

Häufig werden Männer bei handwerklichen Tätigkeiten, aber auch bei Arbeiten im Haus oder im Garten verletzt. Meist spielt mangelnde Erfahrung, Unwissenheit in der Bedienung der Maschinen und Geräte, aber auch ein gewisser Zeitdruck eine große Rolle. Durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen und persönliche Vorbereitung könnten viele Unfälle vermieden werden (Woelk & Pargmann, 2014).

### Richtige Arbeitskleidung – nicht nur für Profis

Zu ihrer eigenen Sicherheit sollten auch Heimwerkerinnen und Heimwerker auf eine geeignete Arbeitskleidung achten. Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Schutzbrille sind je nach Art der anfallenden Arbeit ein Muss. Bei der Bedienung von lauten Maschinen vergessen Sie nicht den Gehörschutz. Eine Atemschutzmaske empfiehlt sich bei der Arbeit mit Farben oder bei Staubentwicklung.

Lange Haare, Schmuck, wie Ringe und Ketten, aber auch zu weite Kleidung steigern die Verletzungsgefahr, da sie an Geräten hängenbleiben oder sich verfangen können (BFU, 2019; KFV, 2017).

### Richtiger Umgang mit Werkzeug

Für einige Arbeiten werden elektrische Geräte oder Maschinen benötigt. Machen Sie sich daher vor jedem Gebrauch mit dem Gerät vertraut und lesen Sie die Bedienungs- und Betriebsanleitung aufmerksam durch oder holen Sie professionellen Rat ein. Montieren Sie an den Geräten niemals die vorhandene Schutzeinrichtung ab. Bei Reinigungsarbeiten oder dem Wechseln der Aufsätze muss immer die Stromzufuhr unterbrochen werden. Reparieren Sie niemals eigenständig kaputte,

elektrische Werkzeuge – dies sollte von einer Fachfrau oder einem Fachmann durchgeführt werden. Kinder haben in der Nähe von motorbetriebenen Geräten und Maschinen nichts verloren. Beim Werkzeugkauf sollte auf Qualität geachtet werden. Lassen Sie sich daher im Fachhandel gut beraten, denn die Sicherheit steht an erster Stelle. Wenn das Werkzeug nicht mehr benötigt wird, Arbeitsgerät reinigen, immer in einem Werkzeugkoffer verstauen und niemals unbedacht frei liegen lassen. Auch bei Verwendung einer Leiter ist äußerste Vorsicht geboten: überprüfen Sie die Standfestigkeit und verwenden Sie ein festes, rutschfestes Schuhwerk (KFV, 2017; BFU, o. D.).

### **Richtige Planung**

Einfach drauf los legen? Nein, bitte nicht. Viele unerfahrene Hobbyhandwerkerinnen und -handwerker machen den Fehler, zuerst mit der Arbeit zu beginnen und sich dann Gedanken über die Umsetzung zu machen. Die benötigte Zeit wird gern unterschätzt, weswegen es dann oft hektisch wird. Sorgfältige Planung und Überlegungen zum Arbeitsablauf sind daher sinnvoll, um sich dann bei der Umsetzung auf das Wesentliche konzentrieren zu können. Jedes Projekt startet mit einem gut durchdachten Plan: Einkaufslisten erstellen, Arbeitsschritte definieren und Etappenziele festlegen. Planen Sie auch regelmäßige Pausen ein und vermeiden Sie Zeitdruck und Überanstrengung, denn wenn die Konzentration nachlässt, steigt das Unfallrisiko (Woelk & Pargmann, 2014).

### **Weitere Tipps**

Trotz aller Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen kann es zu Unfällen kommen. Ein vollständiger Erste-Hilfe-Kasten mit Verbandsmaterialien und Desinfektionsmitteln, um kleine Schrammen und Wunden zu versorgen, sollte daher immer in unmittelbarer Nähe aufbewahrt werden. Bei größeren Verletzungen oder andauernden Beschwerden nach einem Unfall unbedingt ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen (BFU, o. D.).